

Das Bauvorhaben „Sportpark Dulsberg“ nimmt mehr und mehr Konturen an. Die Hallen stehen, der Aushub für das Schwimmbecken ist getätigt. In einem Kraftakt haben Stadtteil, Bezirk und Politik eine Breitwellenrutsche finanziert, die den Erlebnisgehalt des Freibades spürbar erhöhen wird, gerade für die oft sträflich vernachlässigten Jugendlichen. Die Wasserlandschaft ist deutlich zu erkennen, der Sand für die Outdoor Beach-Volleyball-Felder ist abgekippt und strahlt einem hellweiß entgegen. Wenn Sie diesen Artikel in den Fingern halten, dann ist auch diese Zustandsbeschreibung längst überholt und man nähert sich in Windeseile der Fertigstellung und Übergabe an den zukünftigen Betreiber. In seiner Juli-Sitzung hat sich der Stadtteilrat Dulsberg vor Ort ein Bild von dem Baufortschritt machen können.

Ansonsten ist zur Historie im BACKSTEIN schon viel geschrieben worden. Jetzt sehen alle mit Spannung der Eröffnung entgegen.

Ein zweites Standbein des Sportparks ist schon realisiert. Der Gesamtschule Alter Teichweg wurde im April der Titel „Eliteschule des Sports“ verliehen. Damit gesellt sie sich in den illustren Kreis von bundesweit 38 Schulen, die mit ihrer Förderung von Leistungssport diesen Titel tragen dürfen.

Auf dem Gelände des ehemaligen Grandplatzes auf dem Schulgelände ist eine neue Halle entstanden, die die Leistungszentren Basketball, Badminton und Volleyball beheimatet. Daneben ist aus dem Grand- ein Kunstrasenplatz geworden, in etwas ungewöhnlichen Abmessungen. So breit wie ein normaler Platz, aber gestaucht, sprich: für den normalen Spielbetrieb nicht mehr tauglich, aber für Trainingszwecke bestens geeignet.

Dennoch, nicht alles, was glänzt, ist Gold.

Denn auch die alte Sporthalle auf dem Schulgelände wird zukünftig dem Basketballverband zufallen und damit für die Vereinsnutzung nicht mehr oder nur noch sehr eingeschränkt zur Verfügung stehen. Sportangebote vom Haus der Jugend sind schon jetzt kaum noch möglich, weil es keine Hallenzeiten mehr gibt.

Im Gesamtkonzept galt es immer, eine Verzahnung zwischen Leistungs-, Schul-, Vereins- und Freizeitsport zu erreichen. Dies muß in der Form, wie es sich aktuell präsentiert, deutlich in Frage gestellt werden.

Für die mit dem Sport betrauten Akteure vor Ort, d. h. Vereine, Sportverbände, die Schule, das Haus der Jugend und dem Bezirk ist es eine große Herausforderung, hier zu Lösungen zu kommen, die man als ausgewogenes, integratives Sportangebot bezeichnen könnte.

Jürgen Fiedler

Großes Kinderfest anlässlich der Neuauflage des Dulsberger Kinderstadtteilplans am 15.06.07

Am Freitag, den 15.06.07 wurde auf dem Spielplatz Piratenweide (auf der Grünfläche hinter dem Stadtplatz Gravensteiner Weg / Alter Teichweg) kräftig gefeiert: das Stadtteilbüro Dulsberg hat in Kooperation mit den Einrichtungen des Stadtteils unseren schönen Kinderstadtteilplan Dulsberg überarbeitet! Über 100 Dulsberger Kinder haben im April mit ihren ErzieherInnen geforscht, was an dem Plan geändert werden muss und nun ist er druckfrisch erschienen. Dank der Unterstützung durch die SAGA Geschäftsstelle Dulsberg konnten wir die Eröffnung mit einem großen Kinderfest feiern.



Andrea Kelch (Leiterin der SAGA Geschäftsstelle Dulsberg), Jürgen Feddern (Abteilungsleiter Fachamt Sozialraummanagement) und Frauke Schröder (Kordinatorin Stadtteilbüro Dulsberg) eröffneten das Fest mit kurzen Reden und dann erzählten Kinder aus der ev. Kita Dulsberg von ihren Forschertouren. Petrus war uns hold und das Fest blieb bis kurz vor Schluss trocken.

Über 200 große und kleine Dulsberger tummelten sich auf dem Spielplatz, der Würstchenstand wurde belagert und auch beim Kuchen gab es großen Andrang. Für die Kinder gab es dazu eine tolle Stadtteilrallye, attraktive Spielangebote und die Möglichkeit zu skaten. Alles wurde sehr gut genutzt und am Ende des Nachmittags waren alle zufrieden. Zum Schluss wurde der Platz noch in einer Blitzaktion gemeinsam mit den Kindern vom Müll des Nachmittags befreit.



Frauke Schröder